



marlowes,

www.marlowes.de, 10. September 2019
Foto-Essay „Strukturen der Vernichtung“
Rainer Viertlböck | www.tangential.de

Strukturen der Vernichtung

In der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg werden bis zum 6. Oktober Fotografien von Rainer Viertlböck gezeigt, der sich seit Jahren europaweit intensiv und systematisch mit sämtlichen Orten der nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager auseinandersetzt. Mit der ersten Ausstellung innerhalb dieser Thematik begibt er sich auf Spurensuche nach den annähernd 80 Außenlagern des KZ Flossenbürg.

Auch wenn sich an den Orten in Bayern, Böhmen und Sachsen heute zum Teil noch Überreste der damaligen Lagerstrukturen identifizieren lassen, sind sie meist nicht mehr als Teil der Zwangsarbeits- und Vernichtungsmaschinerie im öffentlichen Bewusstsein. Die Ausstellung macht diese Orte kenntlich und dokumentiert die Präsenz des damaligen Systems der Konzentrations- und Außenlager im Alltag.

Durch die Präsentation der vielen alltäglichen Orte der Außenlager zusammen mit den bekannten Lagern wird ein Bewusstsein für die Omnipräsenz des Lagersystems und die weit verzweigten Strukturen der Verfolgung und Vernichtung geschaffen. Die Ausstellung tritt dabei in einen Dialog mit dem historischen Ort des Verwaltungsgebäudes der DESt, wo sie gezeigt wird. Das Bauwerk steht exemplarisch für die offenen Fragen zum jetzigen und künftigen Umgang mit all diesen Orten von Zwangsarbeit und Vernichtung. Die Ausstellung findet im 1940 errichteten Verwaltungsbau des SS-eigenen Betriebs „Deutsche Erd- und Steinwerke (DESt)“ statt. Das Gebäude gehörte zur Verwaltung des SS-Wirtschaftsbetriebes, welcher die ausbeuterische und mörderische Zwangsarbeit im Steinbruch des Konzentrationslagers organisierte. Die Raumstruktur ist fast vollständig erhalten. Das Gebäude wurde nach 1945 viele Jahrzehnte als Wohn- und Verwaltungsgebäude sowie gastronomischer Betrieb und Kino nachgenutzt. Seit Mitte der 1990er Jahre steht das Bauwerk leer. Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten/KZ-Gedenkstätte Flossenbürg plant, das Gebäude in naher Zukunft vom Freistaat Bayern zu übernehmen und es als Ausstellungs-, Projekt- und Forschungsraum zu nutzen.













